

INHALT

Vorwort: ZUR STANDORTBESTIMMUNG	13
1) Wie Biblische Theologie betreiben?	13
a) „Wissende Unwissenheit“ (Nicolaus Cusanus)	13
b) „Nüchterne Trunkenheit“ oder „Berauschte Nüchternheit“ (Philo)	14
2) Die Vielfalt in der Einheit	14
a) Nur Teilentwürfe möglich	14
b) Ganzheitliche Methode	14
c) Kanon	15
3) Warum die Bezeichnung „Sprachvorgang“?	15
4) Zur logotechnischen Methode	16
5) Zur Strukturfindung nach der logotechnischen Methode	17
a) Abschnitts-Einteilung	17
b) Aufnahme des Satz-, Wort- und Buchstabenbestandes	19

Erster Teil

DER GÖTTLICHE SPRACHVORGANG IN DER WELTSCHÖPFUNG Urstandstheologie

Erster Abschnitt

DER SCHÖPFUNGSBERICHT Gn 1,1–2,3

Vorfragen zum Stand der Forschung	23
1) Zur literarkritischen Methode	23
Contra	24
2) Zur traditionsgeschichtlichen Methode	24
Contra	24
3) Zur religionsgeschichtlichen Methode	25
4) Zur bibeltheologischen Deutung	25
Erstes Kapitel: BAUPLÄNE UND MODELLE DES SCHÖPFUNGS- BERICHTES	26
Schöpfungsbericht – Text Gn 1,1–2,3	26
I. GROSSAUFRISS NACH TAGEN UND WORTEN	31
1) Das Modell der „Sieben Tage“	31
2) Das Modell der „Zehn Worte“	32
Exkurs: Das „Buch der Weltformung“	32
II. BAUPLAN DER SATZFÜGUNGEN	34
1) Struktur der Hauptsätze <i>mit</i> Nebensätzen	35
a) Das Alphabet-Modell in den 22 HS	36
b) Der Bauplan der 36 NS	36
c) Zusammenfassung der HS und NS	37
2) Struktur der HS <i>ohne</i> NS	38
3) Perspektiven durch die 89 HS	39
a) Die 32 HS mit ELOHIM/GOTT	39
b) Die 7 HS mit ER als Subjekt	40
III. DER KOSMOS ALS ENTFALTUNG DES ALPHABETS	41
1) Die Einleitungssätze mit „sprechen“	41
2) Die „Hervorgänge des Wortes“	42
3) „Wort Gottes“ im aramäischen Targum Neophyti	44
4) Symbolwert der Buchstaben und die „Krone Gottes“	44

Zweites Kapitel: DER MENSCH ALS EBENBILD GOTTES (Imago Dei) . . .	46
I. RÜCKBLICK AUF DEUTUNGSVORSCHLÄGE	46
1) Natur und Übernatur	46
2) Die geistigen Vorzüge	47
3) Die äußere Gestalt	47
4) Der Mensch als Ganzheit	47
5) Der Mensch als Gottes Gegenüber	47
Contra	47
6) Der Mensch als Stellvertreter Gottes auf Erden	48
Contra	48
Ergo	48
II. DER MENSCH ALS NACHBILD NACH DEM URBILD GOTTES	48
1) Klärung des Sprachgebrauches	48
2) Vergleich mit Psalm 8	49
Exkurs: Adam und der Sturz des Satan	50
Schluß: Weltschöpfung als Sprachvorgang	51
Schöpfungsbericht Gn 1,1–2,3 nach Targum Neophyti	53
Anmerkungen zu Targum Neophyti	56
a) Schöpfung durch den Memra	57
b) Rede-Einleitungen	57
c) Die Herrlichkeit JJJ's	57
d) JJJ allein	57
e) Dazu 7mal die Formel	57
Zusammenfassung	58

Zweiter Abschnitt

DER GÖTTLICHE SPRACHVORGANG IM GEWISSEN DES MENSCHEN

Theologie des Paradiesesberichtes Gn 2,4–3,21

Vorfragen zum Stand der Textforschung	59
1) Zur literarkritischen Methode	59
2) Zur form- und gattungskritischen Methode	59
3) Zur traditionsgeschichtlichen Methode	59
Erstes Kapitel: GESANG VOM PARADIES – TEXT UND BAUPLAN DER SÄTZE	61
A. FORMUNG VON ADAM UND EVA (2,4b–25) – Text in Übersetzung	61
Zur Struktur	63
a) Die Formung Adams	64
b) Zur Formung Evas	64
B. SÜNDENFALL (3,1–21) – Text in Übersetzung	65
Zur Satzstruktur	67
a) Versuchung + Sündenfall bringen 23 HS (3,1–7)	68
b) Verhör + Gericht bringen 32 HS (3,8–16)	68
c) Das Urteil über Adam + Schluß mit XII HS (3,17–21)	69
Ergo	69
Zweites Kapitel: GESANG VOM PARADIES – BAUPLAN DER WÖRTER	70
A. ERSTE TAFEL	70
B. ZWEITE TAFEL	71
1) Gesamtsumme und Sternenjahr (584)	72
2) Berichte und Lichtmond	73
3) Einleitungen und Jubiläen	74
4) Die 217 gesprochenen Wörter und die Versiegelung durch den großen Gottesnamen	74
a) GOTT/JHWH	74
b) Die anderen Sprecher und die erhöhte Tetraktys	75
5) Die 248 Glieder Adams	75
a) Der Mišnah-Traktat OHALOT	75

b) Nach der babylonischen Liste der Vorflut-Könige	75
6) Sprachschatz und Grundwörter	76
Schlußfolgerungen	76

Drittes Kapitel: DEUTUNG DES GESANGES VOM PARADIES 78

I. TAFEL: Das Paradies, Formung von Adam und Eva (Gn 2,4–25)	78
1) Via negationis als methodischer Ansatz	78
2) Der Garten mit Bäumen und Strömen	78
3) Erschaffung des Weibes	78
4) Theologische Akzente	79
a) JHWH-Elohim	79
b) Die Bäume in der Mitte des Gartens	79
c) Stellenwert der Zweigeschlechtlichkeit	79
II. TAFEL: Sündenfall (Gn 3,1–21)	79
1) Ein sittlicher Entscheidungsakt?	80
2) Keine sittliche Differenzierung?	80
3) Sexuelle Erkenntnis?	80
Contra	80
4) Magisches Wissen?	80
5) Die Schlange als phallisches Symbol?	81
6) WESTERMANNs neuer Deutungsvorschlag (Kommentar 338 ff)	81
a) Der begehrenswerte Baum	81
b) Die Grenze	81
c) Verführung des Mannes durch das Weib	81
d) Die neue Erkenntnis	82
e) Worin bestand der Fortschritt?	82
Ergo	82

Viertes Kapitel: PARADIES UND SÜNDENFALL NACH PHILO 83

1) In bezug auf den Paradiesesgarten	83
2) Lebensbaum und Erkenntnisbaum	84
3) Die Paradiesesströme	85
4) Das Essen, die Sünde und der Tod	85
5) Sinn der Paradieseserzählung nach PHILO	85

Fünftes Kapitel: DEUTUNG DES PARADIESES NACH TARGUM NEOPHYTI 86

1) Der sprechende, aufrechte Mensch	86
2) Baum der Erkenntnis	87
3) Das Urteil über die Schlange	87
4) Diese und die kommende Welt	88

Sechstes Kapitel: ZUSAMMENFASSUNG DER URSTANDSTHEOLOGIE 90

1) In der Mitte des Paradieses standen zwei Bäume, der Baum der Erkenntnis und der Lebensbaum	90
2) „Gut und Böses“ sind Leitworte der prophetischen Theologie	90
3) „Gut und Böses“ sind Leitworte der Bundestheologie	91
Logotechnische Notiz	92
Theologische Erklärung	92
Ergo	92
4) Der Erkenntnisbaum war <i>einfältig</i> und <i>zweifältig</i>	93
5) Das Paradiesesgebot ist Zeichen des ersten Bundes Gottes mit den Menschen	95
6) Das Protoevangelium	95
a) Der Mythos	96
b) Der Zusammenstoß im Gewissen	96
c) Die messianische Deutung	97
d) Typus der Weisheit	97
NB.: Rabbinische Mystik	98
7) Der kosmische Adam	98
Schlußfolgerungen	99

Dritter Abschnitt

DAS ENDE DER ERSTEN MENSCHHEIT UND DER NOAH-BUND

Theologie des Sintflutberichtes Gn 6,9–9,17

Vorfragen zum Sintflutbericht	102
1) Altorientalische Fluterzählungen	102
2) Archäologische Spuren	102
3) Der biblische Bericht	103
4) „Sitz im Leben“	103
Erstes Kapitel: DER NOAH-BUND (Gn 9,8–11)	105
<i>Zur Struktur</i>	106
1) Satzstruktur der drei Reden unter dem Siegel JHWH's	106
2) Der Wortbestand	106
a) Nach den Versen erfaßt	106
b) Wortbestand der Reden	107
<i>Erklärung</i>	107
1) Die Bundespartner	107
a) Alles Fleisch	107
b) Gott des Bundes	107
2) Die Bundesworte	108
3) Das Bundeszeichen	108
4) Das Gedenken des Bundes	109
5) Die Einsetzungsformel	109
<i>Ergo</i>	109
Zweites Kapitel: ZUM SINTFLUT-KALENDER	111
1) Nach dem babylonischen Kalender	111
2) Nach dem Priester- oder Jubiläenkalender	112
3) Der Grundentwurf	113
4) Das Jahr der Flut „nach der Schöpfung“ (Weltära)	113
LEITSÄTZE DER URSTANDSTHEOLOGIE	116

Zweiter Teil

DER GÖTTLICHE SPRACHVORGANG IN DER GESCHICHTE

Bundestheologie

VORWORT	121
Vorfragen: Was heißt „BUND“? Philologische Untersuchung	123
1) Die Wurzelbedeutung von b ^e rīt	123
a) „Zwischung“	123
b) „Band, Fessel“	123
c) „Mahl“	124
d) „Vor-Sehung, Bestimmung“	124
2) Die Wurzelbedeutung von k ^a rat	124
a) Profane Verwendung	124
b) Religiöse Verwendung	124
c) Formelhafte Verwendung	125

Vierter Abschnitt

DER BUND MIT DEN PATRIARCHEN

Vorfragen	126
1) Theologische Einheit	126
2) Literarische Vielfalt	126
3) „Sitz im Leben“	127
4) Der archäologische Befund	127
<i>Ergo</i>	128

Erstes Kapitel: DER BUND MIT ABRAM (Gn 15,1–21)	129
A. VERHEISSUNG DES SAMENS IM ZEICHEN DER STERNE (Gn 15,1–6)	129
<i>Zur Struktur</i>	131
1) Zu den Satzfügungen (SFü)	131
2) Zum Wortbestand	132
a) Die direkten Reden (R)	132
b) Berichte (B)	132
c) Die Einleitungen (E:)	133
<i>Zusatz: Randmasorah Gn 15,1–6</i>	133
<i>Erklärung</i>	134
1) Belehnung mit Macht und Besitz (15,1–2)	134
2) Verheißung des Sohnes (15,3–4)	135
3) Die Sterne als Bundeszeichen (15,5)	135
4) Abrams Glaube (15,6)	135
<i>Zur Struktur des Bundes</i>	136
1) Spontaneität Gottes	136
2) Das schöpferische Bundesangebot	136
3) Freiheit und Glaube	137
B. BUND ZWISCHEN DEN GETEILTEN TIEREN (Gn 15,7–21)	137
<i>Zur Struktur</i>	139
1) Zur Gliederung in V Abschnitte	139
2) Zum Satzbau (Abschnitte II.–V.)	139
3) Zum Wortbestand	140
<i>Zur Literarkritik</i>	140
<i>Erklärung</i>	141
1) Verheißung des Samens (15,1–6)	141
2) Verheißung des Landes (15,7–9)	141
3) Schlachtung und Teilung der Tiere (15,10–11)	141
4) „Tiefschlaf“ und Segen über den Samen (15,12–16)	142
5) Durchgang und Landverheißung (15,17–21)	142
<i>Zur Struktur des Bundes</i>	143
1) Spontaneität Gottes	143
2) Das Bundeswort	143
3) Des Menschen Antwort	143
4) Das Bundeszeichen	143
Zweites Kapitel: DER BUND MIT ABRAHAM (Gn 17,1–27)	145
Vorfragen: Zum Bauplan der Abraham-Perikope	145
A. DIE ABRAM/ABRAHAM-Tafel (Gn 17,1–14)	146
<i>Zur Struktur</i>	147
1) Struktur der Hauptsätze	147
2) Hauptsätze und Nebensätze	148
3) Zum Wortbestand	148
a) Das Erscheinen JHWH's	149
b) Das Bundeswort	149
c) Das Bundeszeichen	149
d) Gesamtsumme	149
<i>Erklärung</i>	150
I. ERSCHEINEN JHWH's	150
1) Die Datierung	150
2) Vision und Wort	150
3) El-šaddaj	150
4) Wandeln und vollkommen sein	150
5) Die Gabe des Bundes	151
6) Das Bundeswort	151
<i>Ergo</i>	151
II. BUNDESWORT	151
1) Das Bundeswort: Vater vieler Völker?	151
2) Namensänderung	152

3) Der ewige Bund (b ^e rit cōlam)	153
4) Ziel des Bundes	153
III. BESCHNEIDUNG ALS BUNDESZEICHEN	153
1) Bund (b ^e rit)	153
2) Das Gesetz der Beschneidung	154
B. SARAJ/SARAH-Tafel (Gn 17,15–27)	155
<i>Zur Struktur</i>	157
1) Zum Satzbau	157
2) Zum Wortbestand	157
a) Wortbestand der Reden (nach Versen)	157
b) Der gesamte Wortbestand	158
<i>Erklärung</i>	159
1) Namensänderung (17,15)	159
2) Segen auf Sarah (17,16)	159
3) Abrahams Lachen (17,17)	159
4) Wunsch für Ismael (17,18)	159
5) Isaak, Sohn der Verheißung (17,19)	160
6) Der Segen auf Ismael (17,20)	160
7) Der Bund mit Isaak (17,21)	160
8) Durchführung der Beschneidung (17,23–27)	160
<i>Exkurs: Bund und Gesetz (Die Zahl 613)</i>	161

Fünfter Abschnitt DER BUND MIT ISRAEL AM SINAI

Vorfragen	163
1) Die Passio Israels	163
2) Das Scheitern des Menschen Moseh	163
Erstes Kapitel: DAS ANGEBOT VOM BRENNENDEN DORNBUSCH (Ex 3,1–22)	165
A. GOTTESERSCHEINUNG IM DORNBUSCH (Ex 3,1–6)	166
<i>Zur Satzstruktur</i>	166
B. OFFENBARUNG DES NAMENS (Ex 3,7–15)	167
C. VERHEISSUNG DES AUSZUGES (Ex 3,16–22)	168
<i>Zur Satzstruktur</i>	169
1) Zur Offenbarung des Namens (3,7–15)	169
2) Zur Verheißung des Auszuges (3,16–22)	170
<i>Ergo</i>	170
<i>Erklärung</i>	170
1) Die Spontaneität Gottes	170
2) Das Bundeswort	172
3) Der Angerufene	172
Zweites Kapitel: DIE OFFENBARUNG DES NAMENS (Ex 3,13–15)	173
<i>Zur Struktur der 4 Reden</i>	174
1) Der Wortbestand	174
2) Das Akrostich	174
3) Die Buchstaben	175
<i>Ergo</i>	176
<i>Erklärung</i>	176
I. DER NAME JHWH	176
1) Aussprache	176
2) Philologische Erklärung	177
a) JaHWäh = Imperfekt, Grundstamm (Qal), Ingressiv	178
b) JaHWäh = Imperfekt, Ursachstamm (Hiphil), Ingressiv	178
3) Der außerbiblische Befund	178
II. DER NAME 'ÄHJÄH	180
Überleitung	182

Drittes Kapitel: DER BUNDESSCHLUSS-VORGANG (Ex 19,1–25)	183
Literarische Vorfragen	183
A. BEGEGNUNG MIT GOTT AM SINAI (Ex 19,1–8)	184
<i>Zur Struktur</i>	185
B. GOTTESERSCHEINUNG IN DER WOLKE (19,9–18)	185
<i>Zur Struktur</i>	186
C. MOSEH IN DER WOLKE (19,19–25)	186
<i>Zur Struktur</i>	187
<i>Zusammenfassung</i>	187
 Viertes Kapitel: VORBEREITUNG ZUM EMPFANG DER ZEHN WORTE (Ex 19,3–20)	188
I. Akt: DAS NEUE BUNDESANGEBOT (19,3–6)	188
<i>Zur Struktur</i>	188
<i>Erklärung</i>	189
1) Der Bundesherr	189
2) Bundesangebot	189
a) Gottes Sonderbesitz	189
b) Ein Reich von Priestern	190
c) Ein heiliges Volk	190
<i>Ergo</i>	190
3) Neue Akzente in Targum Neophyti	191
II. Akt: DAS JA-WORT DES VOLKES (19,7–13)	192
Moseh als Bundesmittler	192
III. Akt: DIE SINAI-THEOPHANIE (19,16–20)	193
<i>Zur Struktur</i>	194
<i>Erklärung</i>	194
Die Elemente der Gotteserscheinung	194
 Fünftes Kapitel: DIE VERKÜNDIGUNG DER ZEHN GEBOTE (Ex 20,2–17)	197
Vorfragen	197
A. PRÄAMBEL (Ex 20,2)	198
B. DIE ERSTE VERBOTSTAFEL (Ex 20,3–7)	198
<i>Zur Struktur</i>	199
<i>Erklärung</i>	200
C. SABBATGEBOT UND ELTERNERHRUNG (Ex 20,8–11 und 12)	201
Das Sabbatgebot	201
<i>Zur Struktur</i>	202
<i>Erklärung</i>	202
Das Elterngebot	203
D. DIE ZWEITE VERBOTSTAFEL (Ex 20,13–16)	203
<i>Zur Struktur</i>	204
<i>Erklärung</i>	204
<i>Anhang: Buchstabenbestand des Dekalog Ex 20,2–17</i>	205
 Sechstes Kapitel: DER DEKALOG NACH TARGUMNEOPHYTI	207
 Siebentes Kapitel: BUNDESSCHLUSS-RITUS AM SINAI (Ex 24,1–18)	211
<i>Zur Quellenlage</i>	211
I. Szene: AUFSTIEG UND ANBETUNG (Ex 24,1–2)	211
II. Szene: BERICHT UND JA-WORT (24,3)	212
III. Szene: VOLLZUG DES BUNDESSCHLUSSES (24,4–8)	213
<i>Zur Struktur</i>	213
<i>Erklärung</i>	214
1) Steinkreis und Altar	214
2) Opfer und Blut	214
3) Der Bundesschluß-Ritus	214

IV. Szene: ERSCHEINUNG DER HERRLICHKEIT GOTTES (Ex 24,9–11)	215
<i>Zur Struktur</i>	215
<i>Erklärung</i>	216
V. Szene: NOCHMALIGES ANGEBOT GOTTES (24,12)	216
VI. Szene: AUFSTIEG MIT JOSUA (24,13–14)	217
<i>Zur Struktur</i>	217
<i>Erklärung</i>	217
VII. Szene: MOSEH ALLEIN STEIGT AUF DEN BERG (24,15–18)	218
<i>Zur Struktur</i>	218
<i>Erklärung</i>	218
Achtes Kapitel: DER GEBROCHENE BUND (Ex 32–33)	219
1) Der Stierkult	219
2) Bundesangebot an Moseh	220
3) Das Strafgericht (32,15–38)	221
4) Das Offenbarungs- oder Begegnungszelt (33,7–11)	221
Neuntes Kapitel: DIE ZWEITE FASSUNG DES DEKALOGS (Ex 34,12–28)	223
A. PRÄAMBEL (34,10–11)	224
<i>Zur Struktur</i>	224
<i>Erklärung</i>	224
B. VERBOTSTAFEL (34,12–17)	225
<i>Zur Struktur</i>	225
<i>Erklärung</i>	226
1) Warnung	226
2) Die Verbote	226
C. GEBOTSTAFEL (34,18–24)	227
Verbot/Gebot (34,25–26)	228
<i>Zur Struktur</i>	228
<i>Erklärung</i>	229
<i>Schlußfolgerung</i>	231
Zehntes Kapitel: DER „GEHÖRTE“ MOSEH (Ex 34,29–35)	232
<i>Zur Struktur</i>	233
<i>Erklärung</i>	234
1) Das strahlende Antlitz des Moseh (34,29–32)	234
2) Das verhüllte Antlitz des Moseh (34,33–35)	235
ZUSAMMENFASSUNG UND VORAUSBLICK	237
ANHANG: Begegnungszelt und Wohnstatt Gottes in der Wüste Sinai	239
Register der logotechnischen Bauplanzahlen in Auswahl	247
Literatur	248